

Polaer Tagblatt

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Annoncen und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krapotic, Piazza Carlo I., entgegengenommen. — Auswärtige Annoncen werden von allen größeren Ankündigungsbüros übernommen. — Inserate werden mit 30 h für die einmal gesetzte Zeit, Rallamenotizen im redaktionellen Teile mit 60 h für die Zeit, ein geschäftlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Heller, ein festgedrucktes mit 8 Heller berechnet. Für bezahlte und sobald eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückgesetzt. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigelegt.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krapotic, Piazza Carlo I., ebenerdig und die Redaktion Via Genova 2, 1. Stock. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post — monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelabreiß in allen Trosien. —

Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Zubel.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krapotic, Pola, Piazza Carlo I.

VII. Jahrgang

Pola, Sonntag 9. April 1911.

= Nr. 1827. =

Die politische Gesamtlage.

Von zuständiger Seite wird dem „Herold“ mitgeteilt:

Das Hauptgewicht der Regierungswahlnahmen, welche zur Auflösung des Abgeordnetenhauses führten, liegt nicht in der Wahlaktion, sondern in den Vorbereitungen zu jenen Schritten, die eine gründliche Änderung der gesamten politischen Situation vorzubereiten haben. In erster Linie ist hier an die Ordnung der deutsch-tschechischen Streitangelegenheiten zu denken, deren Vereinigung in irgend einer zulässigen Form die Grundlage einer normalen Entwicklung unserer politischen Verhältnisse bildet; zweitlos sind die entscheidenden Entschlüsse in dieser Richtung bereits gefasst und das künftige Abgeordnetenhaus wird sich mit einem fast accompli so oder so abfinden müssen. Man muss den staatsmännischen Qualitäten des Stathalters von Böhmen, Großherzog Thun, die Erfolgsicherheit zu trauen, die dem kampfdurchwühlten Kronland den heisßbegehrten Frieden schafft, ohne dem Bestande und dem Gedeihen der beiden Nationen Abbruch zu tun. Es wird keine verblüffenden Ueberraschungen geben, wenn sich vielleicht auch jene Kreise, deren Politik hauptsächlich von dem Haber der Nationen lebt, als geblüfft darstellen und in schämende Enttäuschung ergehen wollen. Die administrative Ordnung für Böhmen ist festgelegt, daran kann nicht gerüttelt werden. Alles weitere sind naturgemäße Konsequenzen, die das neue Böhmisch auf sich nehmen muss, zumal sie von dem Groß der Bevölkerung Österreichs mit freudigster Genugtuung begrüßt werden.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 9. April 1911.

Die Polaer Straßen.

Die Bevölkerung Polas wird, wie wir erfahren, schon in absehbarer Zeit in der angehenden Lage sein, die erste bedeutungsvolle Tat unseres Gemeindeverwaltungsausschusses begrüßen zu können. Das unerfreuliche Straßensymbol, das sich uns bis jetzt bot, soll einem freundlicheren weichen. Die Aktion der Stadtverwaltung gilt nämlich der Herstellung derselben.

Es wird uns darüber folgendes mitgeteilt: Der Verwaltungsausschuss von Pola hat zwei sehr wichtige Fragen aus dem Gebiete des Polaer Straßentheaters in Verhandlung gebracht und zum Abschluß gebracht.

Die erste betrifft die Instandhaltung, beziehungsweise die Renovierung des Asphaltplatzes im Ausmaße von etwa 12.000 Quadratmetern. Es wurde wegen der notwendigen Arbeiten mit der „Asphalt-Company“ in Neuschädel in der Schweiz ein Vertrag abgeschlossen, welche gegen ein jährliches Pauschal für die Dauer von 12, eventuell 18 Jahren die Renovierung und die Instandhaltung des Asphaltareals übernimmt. Der Vertrag ist derartig gehalten, daß die Gesellschaft die Zeit der ersten 3 Jahre für die Instandhaltung und Renovierung des Asphaltplatzes, den späteren Zeitraum für die Instandhaltung verwenden wird. Der bestehende Vertrag kann, wie oben schon erwähnt wurde, für weitere sechs Jahre verwendet werden. Zur Erklärung sei mitgeteilt, daß die bestellten Teile des Asphaltes, wie z. B. in der Arsenalsstraße, vollständig hergestellt, während minder schlechte Straßenteile ausgebessert werden.

Die zweite Frage ist nicht minder wichtig: In der selben Sitzung, in der über die Herstellung des Asphaltareals Beschluß geführt wurde, gelangte ein Antrag zur Annahme, demzufolge auf Grund von Verhandlungen, die zwischen der Verwaltung der k. u. k. Kriegsmarine und dem Gemeindeverwaltung-

ausschüsse stattfanden, daß Straßenpflaster von San Poli carpo in die Instandhaltung der k. u. k. Kriegsmarine übergeht, und zwar auf die Dauer von zwölf Jahren, wofür die Gemeinde jährlich ein bestimmtes Pauschal zu zahlen hat.

Die k. u. k. Kriegsmarine wird die Verpflichtung übernehmen, innerhalb der ersten 3 Jahre die Pflasterung eines Teiles der San Poli carpostraße, der ungefähr vom Marinokino bis zur Einmündung der Leopoldstraße reicht, durchzuführen und alle anderen sich ergebenden Regulierungsarbeiten zu besorgen. Dieser Pauschal des Vertrages ist außerordentlich wichtig, denn er sichert der Kommune dank dem Entgekommen der k. u. k. Kriegsmarine große Vor- teile.

Dieses letzte Uebereinkommen bedarf allerdings noch der Genehmigung der hierzu berufenen Marinazentralstelle, es ist aber zu hoffen, daß dieses »placet« ohne Schwierigkeiten zu erzielen sein wird, weil auch die Kriegsmarine an der Herstellung dieses Straßenteiles interessiert sein muss.

Diese Tätigkeit des Gemeindeausschusses weist darauf hin, daß man sich jetzt der Erledigung der Straßensfrage mit dem ihr gehörigen Interesse hingibt. Diese Uebereinkommen, auf die wir noch näher zurückkommen werden, erweisen sich für das Kommunalinteresse sehr vorteilhaft, und ihr Zustandekommen wird nicht verschleiern, die Wissensmung und die Vertrauenslosigkeit, die allmählich in Bevölkerungskreisen Platz gegriffen haben, zu bannen. Durch diese Verträge wird eins der wichtigsten Kapitel aus dem öffentlichen Be schwerdebuch ausgelöscht. Man wird sicherlich nicht erwangen, diese wichtige Nachricht als schändenswertes Reichen der Arbeitswilligkeit und Fürsorge zu begrüßen. Diese neueste Wendung auf dem kommunalen Wirtschaftsgebiete wird sicherlich nicht verschleiern, die Spielkäste mancher unliebsamen Erscheinungen unseres öffentlichen Lebens aufzuhalten. Und sollte die Gemeindeverwaltung auf dem betretenen Wege forschreiten, so wird es sich auch herausstellen müssen, daß die bisher sich geltend machende Opposition und deren Folgen nur Konsequenzen einer mißglückten Wirtschaftspolitik der Kommune waren und daß dieser Widderstand, falls diese Unzufriedenheit entfällt, vollständig schwinden wird müssen, weil er sich niemals um seineselbst willigen in Szene gesetzt hat.

Siedlungstage. 9. April 1782: Wiederholt der englischen Flotte unter Rodney und der französischen unter de Grasse bei Dominica. 10. April 1797: Deregierung der Franzosen aus Jamie, wobei zwei k. k. Kavalleriehälften tötig Anteil nehmen.

Wechsel im Kriegshafenkommando Gestern abends wurde hier das Gericht laut, es sei in Pola ein Telegramm des Inhalts eingetroffen, daß Se. Excellenz der Hafenadmiral Julius v. Ripper im türkischen Zeid nach Wien transferiert werden solle.

Diese Nachricht wurde von einem Stabsoffizier der k. u. k. Kriegsmarine in bestimmter Weise überbracht. (Allerdings nicht der Redaktion.) Sollte diese Nachricht den Tatsachen entsprechen, so würde dadurch eine Kombination ihre Bestätigung, die sich schon vor längerer Zeit in hiesigen Militärkreisen gebildet hat, und der auch im „Polaer Tagblatt“ Erwähnung geschieh. Sie besagte, daß Befehlshaber Julius von Ripper an Stelle des Admirals Verdegard v. Kneißler eine Berufung nach Wien erhalten und daß Festungskommando in Pola einem General überantwortet werden sollte. Dieses letzte Gericht hat, allerdings nicht in prägnanter Form, inzwischen seine Bestätigung gefunden, denn die Ernennung des Generalmajors Holzner bildet wohl den Beginn der Teilung jener Bezugsfälle, die bis-

her dem Kriegshafenkommando allein zustanden. Jene Kombinationen gingen noch weiter, aber es wäre versucht, darauf näher einzugehen. Für den Fall, daß Se. Excellenz nach Wien abberufen würde, um seine herausragenden Fähigkeiten auf neuer Stelle zum Wohle der k. u. k. Kriegsmarine zu betätigen, könnte Nachfolger im Kriegshafenkommando Befehlshaber Anton Haas in Betracht.

Die Reichsratswahlen. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Rundmachung des Ministeriums des Innern vom 8. April 1911, betreffend die Wahlen für das Abgeordnetenhaus des Reichsrates. Darauf finden die Wahlen des Abgeordnetenhauses des Reichsrates statt: Im Königreiche Böhmen, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, Galizien, Mähren, Ober- und Niederschlesien, Tirol, Vorarlberg, Friaul, Görz und Gradisca und in der Stadt Triest mit ihrem Gebiete am 13. Juni 1911, die erforderlichen engeren Wahlen am 20. Juni; in Galizien finden die Wahlen vom 13. Juni bis 6. Juli 1911, in Dalmatien vom 13. bis 27. Juni 1911 statt.

Evangelische Gemeinde. Heute vor mittags 10½ Uhr findet als am 50jährigen Jubiläum der Erlassung des Protestantischen Patentes ein Gemeinde-Fest- und Dankgottesdienst statt. Bei dem Gemeindegottesdienst wird ein Dankesopfer zu Gunsten des Kaiser Franz Joseph evang. Theologenheim in Wien erhoben werden. Wer nicht kommen kann, wird gebeten, seine Gabe für den schönen Zweck der Theologenheim-Dankesstiftung direkt an das Pfarramt zu senden.

Eine Militärverdienstmedaille aus Silber. Aus Wien wird vom 8. d. telegraphiert: Der Kaiser hat folgendes Handschreiben erlassen: Ich verordne, daß jene Personen der bewaffneten Macht, denen erneut Reine belobende Anerkennung für ihre her vorragenden Leistungen im Kriege oder der Ausdruck Reiner Zufriedenheit für vorzügliche Dienste im Frieden auf Grund Meiner Gnadschließung bekanntgegeben wird, statt der bronzenen Militärverdienstmedaille eine solche aus Silber zu tragen haben. Die Statuten für die Militärverdienstmedaille sind durch den beiliegenden Nachtrag zu ergänzen. Sene Personen, welchen vor Verlaubbarung dieses Besuchsreichens erneut Reine belobende Anerkennung oder der Ausdruck meiner Zufriedenheit auf Grund Meiner Gnadschließung bekanntgegeben wurde, sind nachträglich mit der silbernen Militärverdienstmedaille zu beteiligen. Dieses Besuchsreichens ergibt an Meinen Reichskriegsminister, an Meinen Minister für Landesverteidigung und an Meinen ungarischen Landesverteidigungsminister, welche das zur Durchführung erforderliche im gegenwärtigen Unternehmen zu verfügen haben. Wien, am 26. März 1911. Franz Joseph, m. p.

Unsere Marineschiffe im Konstantinopel. Aus Konstantinopel meldet der Draht vom 8. d. Ms.: Botschafter Freiherr v. Müller gab zu Ehren des Konteradmirals v. Kunsi ein Diner, an welchem auch den Offizieren der Großescher, die Minister des Außen und der Marine, der erste Adjutant, der erste Sekretär sowie der erste Kammerherr des Sultans, der Großremontenmeister, die Ehrenkavaliere, Graf Schenk Pasha sowie die Herren der Botschaft, der österreichisch-ungarische Militärrat und der Kommandant des Stationschiffes „Laurins“ teilnahmen.

Der italienische Ausgleich. Nachrichten, die über den Verlauf der Wiener Konferenzen bis gestern Mittag hier einlangten, besagten, daß keinerlei Einigung erzielt worden sei. Dage ist mitgeteilt, daß der Komplex des Verhandlungsmaterials unerhördentlich groß ist und über die zwei Hauptgebiete des Aus-

gleichs — sprachliche und wirtschaftliche Partei der Slaven — weit hinaus ragt. Es existieren außer diesen noch mehrere hochwichtige Fragen totalen Charakters, die einer Lösung bedürfen. So zum Beispiel das unerledigte Kapitel der Errichtung einer kroatischen Schule in Pula u. s. w. Soll eine dauernde Einigung erzielt werden, besser gesagt, die Herstellung des nationalen Friedens für längere Zeit gesichert werden, müssten selbstverständlich auch die strittigen lokalen Angelegenheiten, die immerhin einen starken Einfluß auf die Gesamtlage ausüben können, erledigt werden. Dies gilt selbstverständlich nicht nur für langjährige Petitionen der Slaven sondern auch für die geltend gemachten Wünsche der Italiener in jenen Bezirken, in denen sich diese in der Minorität befinden. Im Gegenzug zu dieser Meldung steht eine Nachricht, die wir gestern abends hier erhalten haben und die besagt, daß aus Wien befriedigende Mitteilungen gekommen seien, und daß es um die Sachen des Ausgleichs gut stehe. Diese Nachricht wurde unter aller Reserve, immerhin aber mit gewissem Nachdruck weitergegeben. Wie ferner gestern bekannt wurde, hat die Regierung der Einziehung der Umlagen auf Kaiser, die bekanntlich festgestellt wurde, ihre Genehmigung ertheilt. Es heißt weiter, daß die Konferenzen bereits beendet seien, und daß die italienischen Teilnehmer am Dienstag in Triest eine Tagung abhalten, und ihrem Club die Stipulationen des Uebereinkommens zur Genehmigung vorlegen werden. Auch die Slaven werden eine Sitzung zu gleichem Zwecke abhalten. Diese Nachrichten zufolge kann angenommen werden, daß die Wiener Konferenzen ein günstiges Ergebnis gezeitigt haben.

Indienststellung der Donauflottille. Wie der „Zeit“ aus Budapest telegraphiert wird, hat die Marineverwaltung die Indienststellung der Donauflottille für den 1. Mai d. J. angeordnet.

Ernennung zum kaiserlichen Rat. Aus Wien, 8. d., wird telegraphiert: Der Kaiser verlieh dem Steueroberverwalter Karl Favetti in Pola anlässlich der von ihm erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand den Titel eines kaiserlichen Rates mit Ratschicht der Tage.

R. I. Kadettenschule für Mädchen. Einige drei Monate trennen uns vom Schulabschluß. Es ist an der Zeit, für die Unterbringung der R. I. Kadettenschule, die bis jetzt in der räumlich unzulänglichen Schule für Knaben untergebracht ist, zu sorgen, denn der Raummangel, der sich heuer schon außerordentlich fühlt, wird im nächsten Schuljahr — das die Vermehrung um eine Klasse mit sich bringt — die schwersten Unzulänglichkeiten herbeiführen. Der Frage liegt schon näher zu treten, erscheint dringend geboten. Sollte keine Abhilfe geschaffen werden, würde das Schulgesetz — wie schon wiederholt in Pola — wieder einmal ad absurdum geführt werden, denn zahlreiche Gefüge um Aufnahme könnten nicht berücksichtigt werden, weil der Platz zur Unterbringung schulpflichtiger Kinder fehlt. Die kompetente Behörde möge sich der Rühe unterziehen, bei der Schulpforte bezügliche Informationen einzuholen, bei dieser Gelegenheit wird bestätigt werden müssen, daß die Schaffung von Räumlichkeiten für die R. I. Kadettenschule zu einer unabkömmlichen Notwendigkeit geworden sei.

Palmsontag. Die Geschüte bleiben, wie wir schon mitteilten, heute vormittags geschlossen. Der Verlauf in der Markthalle vollzieht sich wie an Wochentagen. Die Lohnforderungen der Bäckergesellen. Gestern hat im Hotel Quiri zwischen Meisters und Gesellen des Bäckerwerkes eine Befreiung wegen der vorliegenden Forderungen der letzten Früchte-

funden, in der eine vollständige Einigung erzielt wurde. Die Gefahr eines Streits ist abgewendet.

Konzert vor dem Stabgebäude. Programm für heute: 1. S. Präl.: "Hepp, hepp, Hurrah!" Marsch. 2. C. Millöcker: Ouvertüre zur Operette "Der Bettelstudent". 3. F. Falich: "Adriamellen", Walzer. 4. R. Schumann: "Wundnacht", Lied. 5. R. Romjál: "Feinschmecker", Mazurka. 6. J. Offenbach: "Fantasie aus Hoffmanns Erzählungen". — Das Konzert besorgt die I. u. K. Marinemusik. Aufgang 4 Uhr.

An die Adresse des "Giornalotto". Der "Giornalotto" ist wegen der Angelegenheit der Umlagenerhöhung bekanntlich über das "P. T." so grob als möglich hergeschlagen, die Rolle des Aufstandsteisters überreisen übernehmend. Eine törichte Nuance gewinnt diese Pose durch die Veröffentlichung einer Notiz, die in der gestrigen Ausgabe der Migovica-Affäre gewidmet war, und deren Wortlaut jeder entnehmen kann, wie sehr sich der "Giornalotto" in der Beurteilung dieser Sache geirrt habe. Trotzdem aber hat es das Blatt nicht der Höhe wert erachtet, die wegen dieser Angelegenheit gegen den Fischereireferenten des liegenden Hauses verhängten ungerecht vorgebrachten Beschuldigungen und unternommenen Angriffe zurückzu ziehen. — Das bekannte Sprichwort von dem Splitter und dem Balken trifft wieder einmal in seine Rechte.

Dauer- und Wettkäufen. Heute um 4 Uhr nachmittags findet auf dem prato dei sette misteri das schon angekündigte Dauer- und Wettkäufen *Italia* gegen den Radfahrer Raccio Dall' Oglia statt. In Falle ungünstiger Witterung unterbleibt die interessante sportliche Veranstaltung.

Selbstmord. Vorigestern nachmittags verübte der Bootsmannsmaat-Artillerieoffizier Wödla am S. M. L.-B. "Husar" einen Selbstmordversuch, indem er sich wegen einer Strafe, die ihm wegen eines schweren Subordinationsvergehens bevorstand, aus einem Revolver eine Kugel in den Kopf jagte. Der Lebensmüde wurde in schwerverletztem Zustande ins Marinehospital überführt und erlag dort gestern den Folgen der verzweifelten Tat. Das Begräbnis findet heute statt.

Wachebeleidigung. Josef Colussi, 12 Jahre alt, Schüler der Volksschule in der Via San Martino, wohinwohl Via Epulo 24, und Marco Soldatic, 12 Jahre alt, Via Randler 15, Schüler, wurden wegen Beleidigung der Wache durch absäßige Nachbargemeinde verhaftet und nach protokollarischer Einnahme wieder in Freiheit gesetzt.

Mauszeck. Matthias Glavich, 39 Jahre alt, Via Siffiano 38 und Valentini Bottani, 32 Jahre alt, Via Tenide 1, wurden auf der Piazza Verdi wegen Mauszecks verhaftet.

Jugendliche Bagatessen. Die 14-jährigen begüfigungslosen Bagabunden Johann Bramich, Via Lacea 57 und Johanna Tricoli, Via Giovia 15, wurden am 8. d. Mts. um 3 Uhr früh in einem Schlupfwinkel des Hauses 15, in der Via Giovia schadend angetroffen und verhaftet.

Wegen Bettelns. Die 42jährige Boenin Joska Krstajevic, aus Montenegro 52, wurde wegen Bettelns auf der Straße verhaftet und dem I. L. Bezirksgerichte angezeigt.

Gauktäuferei. Eduard Sado, Eigentümer des Hauses 47 in der Via Felgola, wurde zur Auspe gebracht, weil aus dem erwähnten Hause schwünges und überziehendes Wasser auf die Straße floss, wodurch die Nachbarschaft Beschwerde führt.

Verhanden wurden eine silberne Halskette und ein dreifacher Metallschlüssel. Abzuholen beim Fundamente der I. L. Polizeiabteilung.

Riviera und Bergungs-Bezirk.

Riviera-Palasthotel. Nachmittags um 4 Uhr Kaffeehauskonzert des Riviera-Salonorchesters. Eintritt frei.

Abrücke 1/8 Uhr Militäerkonzert. Eintritt 50 Heller.

Im Kaffee-Restaurant. Konzert des Riviera-Salonorchesters. Aufgang 10 Uhr. Eintritt frei.

Generalversammlung des Marinestaffelvereins. Dienstag, den 11. I. M. hält der Marinestaffelverein seine 41. ordentliche Generalversammlung um 5 Uhr nachmittags in der Offiziersmesse der Marinestaffel ab.

Zur Wehrpflanzung. Die Wehrschwärzen geben — auf jeder Brief und Karten gruß. — Als Zeichen berichter Denkmal siehet gruß. — Sie auf Palme als Verschluss. — Bei Feierlichkeiten, in Vereinen — Und Tafelrunden denkt daran. — Das Opferwillen auch im

kleinen — Dem deutschen Volke nützen kann. — Wehrschwärzen vom Deutschen Schulverein, vom Verein Südmart und Verein Deutsches Heim, Bolo, sowie Südmart- und Schulvereinskarten, Kinder und Herzen sind zu haben in all den bekannten Verkaufsstellen und beim Juwelier R. Jorgo, Via Sergio 21. Die Kinder und Herzen sind die beste Qualität und kosten nicht mehr als andere Fabrikate.

Zirkus Billand. Heute finden die beiden Abschiedsvorstellungen des Zirkus Billand mit vorzülichem Programm statt. Beginn um 1/4 Uhr nachmittags und um 1/2 Uhr abends.

Cinematograph Edison. Via Sergio 34. Heute folgendes Programm: 1. "Die Blume des Radfahrers", Drama. 2. "Anna Karenina", aus dem Werk Tolstoi. 3. "Die Bewerber Juliettes", sehr komisch.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralsatz-Tagesbefehl

Nr. 98.

Marineoberwachtmeister: Linien Schiffskapitän Alfred Wilhelm.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Gustav Hoffer vom Inf.-Reg. Nr. 5.

Vertragliche Inspektion: Linien Schiffskapitän Dr. Adolf Homola.

Personalauszeichnung. Gegen Kurzzeit aller Gehünen wird bestimmt (mit 1. Mai 1911): der Schiffsmaschinist 1. Klasse Sulino Scherbert auf die Dauer eines Jahres für Nachkombat, Ungarn. (Enden: Hafenadmiralsatz, Bolo.)

Uralanze. 14 Tage Mat.-Kom. Franz Seiler (Sag); 800. R. L. Karl Dobosch (Daben bei Wien). 10 Tage 800. Franz Leiß (Wien).

Vermehrung der Festungsgarnitur. Die Festungsgarnitur erhält — wie wir bereits mitteilen — nunmehr eine Vermehrung um 2 Bataillone (8 Kompanien). Das eine Bataillon soll an die Westgrenze, in die Befestigungen des Tonale und im Sudtirol, das andere in die neuen Fortifikationen südlich und östlich von Trient bei Cavazzo und Folgaria verlegt werden. Mit dieser Maßnahme, die auch einen internen Garnisonswechsel der Festungsgarnitur an der Südgrenze zur Folge haben dürfte, wird diese Truppe in Tirol auf 19 Kompanien gebracht; bis zum Jahre 1903 lagen dort nur 4 Kompanien. Mit Errichtung des neuen Wehrgesetzes ist die Errichtung von weiteren sieben Bataillonen geplant; man geht in Zukunft solche Abteilungen auch bei der Armee im Felde in mobiler Form, als "schwerte Artillerie" einzuteilen.

Wechsel im Kommando des Marienbader Militärlazarettes. Korvettenkapitän Paul Frankl Edler von Seckorn hat seine Stelle als Kommandant des Marienbader Militärlazarettes niedergelegt. Zum Kommandanten des Marienbader Militärlazarettes wurde der Oberst i. R. Josef Schädler ernannt.

Ein neues Disziplinarvorschriften für das italienische Offizierkorps. Wie dem "Corriere della sera" aus Rom gemeldet wird, liegt dem italienischen Senat der Entwurf einer Disziplinarvorschrift für Offiziere vor. Die neue Vorschrift bringt wichtige Änderungen über die strafsoziale Enthebung vom Dienste (bei Einstellung der Gehünen) und über die Disziplinareinschung und die Tätigkeit der Disziplinarräte (Schiedsräte). So darf z. B. in Zukunft die Brüderlichkeit der mit Enthebung vom Dienste bestrafsten Offiziere die Zeit der Enthebung nicht überschreiten. Im disziplinarrechtlichen Verfahren wird dem Angeklagten das Recht der Wahl eines Beredigers in seiner Charge zugestanden.

Vermischtes.

Der Etsel Garibaldis Oberkommandant der sizilianischen Insurgenten. Belarmino kämpft Giac. Garibaldi, der Sohn Ricciotti, seit Beginn des sizilianischen Aufstandes in den Reihen der Insurgenten und im Gefechte von Cava Blanca leicht verwundet, entging er nur mit Mühe der Gefangennahme durch die Regierungstruppen. Dieser Tage erhielt Ricciotti Garibaldi einen vom Tage nach diesem Gefecht datierten Brief seines Sohnes, in dem ihm bescritzt, daß er nur das Oberkommando über die Insurgenten führe. Schon als sechzehnjähriger Junge nahm Giuseppe Garibaldi am türkisch-griechischen Kriege als Freiwilliger auf Seite der Griechen teil und auch im Kurenkriege kämpfte er gegen die Engländer.

Der Wagen und die Überlebenslust seines Großvaters scheinen sich also auf diesen Etsel des fähigen Rödottiere fortgelebt zu haben.

Der Zug der Zeit. Alle Bestrebungen zielen heute auf Zeitverlust hin. Daß es da auch in der Kochkunst nicht eben eilen bleibe kann, ist begreiflich. Früher mußte man zum Beispiel um eine Suppe zu bereiten, Stundenlang ein Stück Fleisch ausködern — heute geht man über einen Maggi-Würfel zu 5 Heller einen köstlichen frischen Würfel und die feinste Rinduppe ist fertig! Man achtet aber beim Gießen auf den Namen "Maggi" und die Schuhmarke "Kreuzstein".

Dreitausend Millionen Kolonialer. werden jährlich in Europa auf Kolonialseiten verarbeitet. Ist das nicht der beste Beweis für die allgemeine Beliebtheit dieses Rohstoffes? Freilich sollten alle Hausfrauen nur inwiefern die Erzeugnisse von verlässlichen Firmen kaufen, damit sie auch die Gewähr für allerfeinste Qualität haben, worauf bei Nahrungsmitteln in erster Linie gesehen werden sollte. Wir glauben unseren Lesern am meisten das *Ceres-Speise* empfehlen zu sollen, daß allen anderen Marken ausnahmslos vorgezogen wird.

Drahtnachrichten.

(R. L. Correspondenzbüro.)

Abreise des deutschen Kronprinzenpaars.

Wien, 8. April. Das deutsche Kronprinzenpaar ist um 12 Uhr 40 Min. mittags nach Wien abgereist. Der König und die Königin hatten sich zur Verabschiedung auf dem Bahnhof eingefunden. Eine große Menschenmenge applaudierte das Königspaar und dessen Gäste in enthusiastischer Weise.

Das Programm Giolittis.

Wien, 8. April. Das Fremdenblatt berichtet das Programm Giolittis und sagt: Nach dem Ursprung und der Zusammensetzung des Ministeriums Giolitti war es gewiß, daß sein Programm dasjenige des energetischen, politischen und sozialen Fortschrittes sein wird.

Bon der Wehrmachtpolitik hat Giolitti gesagt, daß sie die gleiche Richtung wie die austwärtige Politik einhalten wird. Die Wehrmacht als Vollwerk der eigenen Sicherheit ist gleichzeitig die beste Friedensbürgschaft. Damit bekommt sich der italienische Ministerpräsident zu derselben Anspruch, wie sie die italienischen Staatsmänner der verschiedenen Geschwader wiederholt entwickelt haben, einer Auffassung die besonders im letzten Jahr durch die Erklärungen des Grafen Lehrenholz und des Marquis di San Giuliano, welche auf einander Bezug nehmen, in der glücklichsten Weise präzisiert worden ist. Es ist ein schönes Zeugnis für die Macht der Staatsidee in der Politik Italiens, daß auch die härteste Linke dem Programme einer kräftigen Friedenspolitik zugestimmt, einer Politik, welche sich die Ruhe des Staates nach Außen hin sichern will, um zum inneren Fortschritt zu gelangen.

Die Balkankämpfe.

Konstantinopel, 8. April. Die Blättermeldungen, wonach der zum Oberkommandanten der Expedition nach Albanien ausgesandte General Torgut Schefet Bascha in Statari eingetroffen sei, ist unrichtig. Torgut Schefet Bascha befindet sich noch hier.

Konstantinopel, 8. April. Die Blätter erfahren, daß die montenegrinische Regierung die Grenzbehörden ein Mandat richten, in dem dieselben aufzufordert werden, angesichts der albanischen Bewegung vollständige Neutralität gegenüber der Türkei zu wahren. Außerdem zog Montenegro aus dem Gebiete an der türkisch-montenegrinischen Grenze die unsäglich entsetzte Artillerie zurück, welche die Malissoren zu ermuntern scheint und berief nach Letztere den Hauptauftragler Sotolsch; weiter gestattet die montenegrinische Regierung, daß sich die montenegrinischen auf der Bojana verankerten Schiffe an dem Transport türkischer Truppen beteiligen. König Nikola empfing abermals den türkischen Gesandten und gab neuerdings freundliche Zusicherungen.

Marokko.

Barcelona, 8. April. Eine Depesche aus Cava Blanca verbreitet das Gericht, daß zwischen den Aufständischen und den scherifischen Truppen bei Dar el Meiat ein großer Kampf stattgefunden habe.

Barcelona, 8. April. Die Agence Havas meldet aus Lissabon: Gegen 100 Angestellte und Arbeiter des Marinearsenals demonstrierten gestern abends vor dem Marineministerium gegen den Herausgabe einer sie betreffenden Dienstordnung zum Vorwurf machen. Die Polizei, die republikanische Garde und die Mannschaft des Kreuzers "Almirante Reis", die zur Hilfseistung aufgeboten worden waren, stellten die Ordnung wieder her.

Einige Demonstranten flüchteten an Bord des Kreuzers "Sao Gabriel", wo sie verhaftet wurden.

Barcelona, 8. April. Die Regierung hat eine Unterjuchung angeordnet über den Zwischenfall im Serausal, um die Rädelsführer der Gruppe, welche die Arbeiter zur Rente veranlassen wollten, anständig zu machen.

In den Werkstätten wird heute wie gewöhnlich gearbeitet. Eine Abordnung der Arbeiter begab sich zum Marineminister und erklärte ihm, sie seien den Rädelsführern der Gruppe fern, welche vorgab, daß es sich um einen Protest gegen das Reglement handele und mißbillige das Vorgehen dieser Gruppe.

Luftschiffahrt.

London, 8. April. Das Luftschiff "Deutschland" ist um 2 Uhr 40 vor Fahrt nach Baden-Baden aufgestiegen und ist um 11 Uhr 10 auf dem Flügelgelände zu Oldenburg, ohne Baden-Baden berührt zu haben. In der Sonde befanden sich zehn Passagiere.

hat den hier vorhandenen Franzosen empfohlen Wohnungen zu erlösen und sich zu verteidigen, auch dann nicht wenn Wohnungen zerstört würden, um den Ort nicht noch mehr gegen die Europäer auszureißen. Diese Verhaltungsmaßregeln zeigen deutlich, wie schlimm die Lage ist. Solche Franzosen, die frei verlossen wollten, müssten ihr Vorhaben aufzugeben, da sie keine Routhierunterstützung finden könnten.

Barcelona, 8. April. Der spanische Ministerpräsident Canalejas erklärte dem Medrid-Korrespondenten des "Matin", die Lage in Maroko sei wirklich ernst. Wir werden vielleicht Maßregeln ergreifen müssen; wann kann ich noch nicht sagen, solange wir die Situation nicht genau kennen. Ich habe keinen Vertreter in Langer Beauftragt, um anzubieten, um sich zu informieren. Ich erwarte auch Nachrichten aus Paris.

Aus dem Verordnungsblatte.

Wien, 8. April. Se. Majestät geruhen allergründig naßliegende a. h. Handbüchre zu erlösen: Lieber Herr Kämmerer Erzherzog Eugen! Ich verleihe Euer Liebden das Großkreuz Meines Stefan-Ordens. Wien, 30. März 1911. Franz Joseph m. p. Lieber Erzherzog Leopold Salvator! Ich verleihe Euer Liebden das Großkreuz Meines St. Stefan-Ordens. Wien, am 30. März 1911. Franz Joseph m. p.

Se. Majestät geruhen weiter zu ernennen: Den GM. Erzherzog Josef, Kommandanten der königlichen ungarischen 79. Landwehrinfanteriebrigade zum Kommandanten der 31. Infanterietruppendivision ernnt den Oberst Erzherzog Peter Ferdinand, Kommandanten des Inf.-Regts. Kaiserin Maria Theresia Nr. 32 zum Kommandanten der 49. Infanteriebrigade.

Konzentrierung eines spanischen Geschwaders.

Madrid, 8. April. Eine der Correspondencia de España aus Cadiz zugewandene Depesche besagt, daß sich in dem Hafen von Cadiz ein spanisches Geschwader konzentrierte.

Die Ferderdebatte.

Madrid, 8. April. (Kammer.) In fortgesetzter Debatte über den Ferderprozeß erklärt der Führer der Sozialisten, Pablo Iglesias, er sei von Ferder Urigüen überzeugt. Wenden Sie sich nicht, schließt Redner, wenn Sie die Stimme der Waffen vernehmen, falls keine Gerechtigkeit geschaffen werde.

Diese Erklärung Iglesias' ruft heftige Proteste hervor. — Ministerpräsident Canalejas weist die Drohungen Iglesias' entschieden zurück und erklärt, er werde der Gewalttätigkeit der Revolutionären die Macht entgegenstellen, die das Gesetz ihm in die Hand gibt. (Angabaunder Beifall). — Fortsetzung der Debatte morgen.

Offseefahrt einer amerikanischen Eskader.

Washington, 8. April. Die zweite Division der atlantischen Flotte bestehend aus vier Linienschiffen tritt ungefähr am 10. Mai eine Kreuzfahrt nach der Ostsee an. Die Schiffe werden wahrscheinlich auch die Höfen besuchen.

Aus der jüngsten Republik.

Barcelona, 8. April. Die Agence Havas meldet aus Lissabon: Gegen 100 Angestellte und Arbeiter des Marinearsenals demonstrierten gestern abends vor dem Marineministerium gegen den Herausgabe einer sie betreffenden Dienstordnung zum Vorwurf machen. Die Polizei, die republikanische Garde und die Mannschaft des Kreuzers "Almirante Reis", die zur Hilfseistung aufgeboten worden waren, stellten die Ordnung wieder her. Einige Demonstranten flüchteten an Bord des Kreuzers "Sao Gabriel", wo sie verhaftet wurden.

Barcelona, 8. April. Die Regierung hat eine Unterjuchung angeordnet über den Zwischenfall im Serausal, um die Rädelsführer der Gruppe, welche die Arbeiter zur Rente veranlassen wollten, anständig zu machen. In den Werkstätten wird heute wie gewöhnlich gearbeitet. Eine Abordnung der Arbeiter begab sich zum Marineminister und erklärte ihm, sie seien den Rädelsführern der Gruppe fern, welche vorgab, daß es sich um einen Protest gegen das Reglement handele und mißbillige das Vorgehen dieser Gruppe.

Barcelona, 8. April. Das Luftschiff "Deutschland" ist um 2 Uhr 40 vor Fahrt nach Baden-Baden aufgestiegen und ist um 11 Uhr 10 auf dem Flügelgelände zu Oldenburg, ohne Baden-Baden berührt zu haben. In der Sonde befanden sich zehn Passagiere.

Der Unfall des Dampfers „Prinz Irene“.

N e w - Y o r k, 7. April. Sämtliche Passagiere des ausgelaufenen Dampfers des Norddeutschen Lloyd „Prinz Irene“ sind auf den eine englische Meile entfernt verankerten Lloyd-dampfer „Prinz Friedrich Wilhelm“ überführt worden.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der L. u. L. Kriegsmarine vom 8. April 1911

Allgemeine Übersicht:

Das Zentrum des gestern aus SW eingewanderten Baromettermimums liegt heute über dem Adriatischen Meer. Das Hochdruckgebiet im NE ist stationär geblieben.

In der Monarchie bewölkt, Schneefall, NE-lische Winde, geringe Wärmedifferenzen; an der Adria Winden, im N frischer E-EGE, kälter, im S frischer SW-SE, wärmer. Die See ist im N bewegt, im S giemlich bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Frische Winde aus dem NE-Drahtquadranten, später wahrscheinlich gegen SW drehen, dann geringe Bewölkungsbahnwege, nach Süden, tagsüber wärmer als am Vortage.

Barometerstand: 744 mm. 753 mm.

Temperatur um 7° nachm. + 3°

Regenfalls für Pola: 61-2 mm.

Temperatur des Gewässers um 8 Uhr vorm. 9:8

Ausgegeben um 3 Uhr — nachmittags.

Augen der Gerechtigkeit

Humoristischer Kriminalroman von Robert Kohlrausch.

Rachdruck verboten.

Auf der Bildfläche waren aber dann der Kommissär und seine Gattin zurückgeblieben, und er hatte sie zunächst mit einem Regen von Fragen überschüttet, ob und wie es möglich gewesen sei, daß irgend jemand in die Wohnung hineingekommen sein könnte, um hier die Stiefel zu solch schändlichem Frevel zu verwenden.

Doch ergaben die beängstigend zurückhaltenden und kalten Antworten der Frau Kommissär dafür keinerlei Anhalt.

Sauber gerupft, ohne Spuren von Staub und Schmutz hatte sie die Stiefel heute hinter dem Vorhang im Schlafzimmer hervorgeholt, wo sie zusammen mit den übrigen Fußbekleidungen aufbewahrt zu werden pflegten.

Dieser kriminelle Teil der Unterredung war also resultlos verlaufen, und nun war eine intime kleine Familienszene gefolgt, bei der Tugend und Sparsamkeit als Hauptrequisiten dienten.

Sie hatte damit begonnen, daß Niemann ein paar Minuten lang stumm gesitzenließend im Zimmer umhergelaufen war, während seine Frau sich in höherer Haltung auf einen Stuhl setzte.

Hatte sie sich im ersten Eifer auch zu dem Ausruhe „Du Lump!“ hinreißen lassen, so war sie sich ihrer gern gerührten Bildung jetzt wieder voll bewußt.

In seinem stummen Gedankengange bewies der Polizeikommissär, daß auch er nur ein Mensch sei.

Er war verdächtigt, er mußte sich frei machen von diesem Verdachte.

Das war der Gedanke, der ihn allein beschäftigte, und eine heiße Angst packte ihn dabei mit würgenden Händen.

Wo aber lag der Weg zu diesem Ziele?

Mit Schrecken empfand er, daß die gewohnte, von ihm selber so hoch geschätzte Fähigkeit logischen Folgerungsversagen wollte, seit er persönlich in Frage kam.

Was war zu tun?

Er sah sich gewätsam, er befand sich. Seine Stiefel nannten ihn schuldig, sie mußten Lügen gestraft werden.

Das war am besten möglich, wenn er sein Alibi beweisen konnte.

Das beschworene Zeugnis einer zweiten Person war nötig, um ihn zu entlasten, und diese zweite Person saß im Augenblick vor ihm.

Sie hatte, um keine Minute unbemerkt vorübergehen zu lassen, jetzt ein Strickzeug hergeholt und klapperte geschäftig mit den hängenden Rädchen.

Es galt, sie für Ablegung jenes Zeugnisses zu gewinnen.

Der Kommissär räusperte sich und ging zum Angriff auf die Festung über, deren guter Verteidigungszustand aus ihrer Haltung bereits zu erkennen war.

Das verlieh sich doch von selbst, daß du an den Unsun nicht glaubst?

Er tat seine Frage mit ein wenig hebender Stimme.

Welchen Unsun?

Die Antwort klang, als wenn die beiden Worte von einer längeren Kette gewaltsam abgehakt würden.

No, den mit den Stiefeln natürlich. Das heißt, meine Stiefel sind es ja, das ist nicht zu leugnen. Aber daß ich selbst sie damals angehabet habe, und daß ich in der fraglichen Nacht —

Ich habe noch niemals gehört, daß Stiefel allein spazieren gehen.

Aber du weisst ganz gut, daß ich sie nie mehr getragen habe. Weil sie mir ja zu unangenehm waren wegen dieses Flecks unter der Sohle. Da kannst du doch nicht glauben, daß ich bei nachtschlafender Zeit in fremden Gärten damit herumgelaufen bin?

Warum nicht?

Die Festung eröffnete hierauf ihr Feuer; der erste Schuß erfolgte mit unangemehmer Sicherheit.

Du fragst: warum nicht? Ebenso gut kann ich fragen: warum? Warum sollte ich mich hier von dir fortgestoßen haben und auf Abenteuer ausgegangen sein? Gibt es dafür irgend welche Wahrscheinlichkeit, gibt es dafür irgend welchen Beweis?

Ich dächte wohl. Wieso denn?

Die große Kanone feuerte einen Schuß ins Ziel:

Weil mir die drei Mark fünfundsechzig fehlen.

Ach, las mich endlich in Frieden mit meinen drei Mark fünfundsechzig! Hundertmal habe ich dir schon gesagt, daß ich nichts davon weiß. Du wirst sie verloren haben, du wirst vergessen haben, sie anzuschreiben, bring mir nicht wieder diesen Dreck daher, wo es sich um so viel wichtige Dinge handelt.

Er war zornig geworden, mußte jedoch gleich die Erfahrung machen, daß der Zorn bei solchen Debatten unbedingt schädlich einwirkt.

Seine Gattin redete sich auf ihrem Stuhl in die Höhe.

(Fortsetzung folgt)

Hypothen Injektion: Wassermaier, Foro.

Verlangen Sie

bei Ihrem Kaufmann nicht einfach „Bindenpappe-Würfel“, sondern ausdrücklich

MAGGI S. Bindenpappe-Würfel

à 5 h

denn sie sind

die besten!

Allein echt

mit dem Namen MAGGI und der

Schutzmarke  Kreuzstern!

147

Telephone 160

CONFISERIE S. CLAI Via Serbia 13

Osterbrote

(PINZE)

Ostereier und Haselnüsse

in reichster Auswahl.

Bestellungen und auswärtig werden prompt erledigt.

Angelommen für die Frühjahrssaison:

Chic parisien, La Saison, Revue parisienne, Album jeunesse parisienne, Album

Blouses nouvelles, Costumes Trotteur,

D'intérieur, Toilettes parisienne bei

G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Rosen

niedrig veredelt stark 10 Sorten K 5, 20 Sorten K 9, 100 St in 25 Sorten K 45 versendet per Postnachnahme franko nach allen Ländern der österr.-ungar. Monarchie Fürst Schwarzenberg'sche Baumschulenverwaltung in Frauenberg (Böhmen). 139

Haus Stipek

zu verkaufen. 29

Günstige Zahlungsbedingungen.

Kleiner Anzeiger.

Wolke 13 wird gebaut. Sie Straße 13, 655

Wolke 14 wird gebaut. Sie Straße 14, 655

Wolke 15 wird gebaut. Sie Straße 15, 655

Wolke 16 wird gebaut. Sie Straße 16, 655

Wolke 17 wird gebaut. Sie Straße 17, 655

Wolke 18 wird gebaut. Sie Straße 18, 655

Wolke 19 wird gebaut. Sie Straße 19, 655

Wolke 20 wird gebaut. Sie Straße 20, 655

Wolke 21 wird gebaut. Sie Straße 21, 655

Wolke 22 wird gebaut. Sie Straße 22, 655

Wolke 23 wird gebaut. Sie Straße 23, 655

Wolke 24 wird gebaut. Sie Straße 24, 655

Wolke 25 wird gebaut. Sie Straße 25, 655

Wolke 26 wird gebaut. Sie Straße 26, 655

Wolke 27 wird gebaut. Sie Straße 27, 655

Wolke 28 wird gebaut. Sie Straße 28, 655

Wolke 29 wird gebaut. Sie Straße 29, 655

Wolke 30 wird gebaut. Sie Straße 30, 655

Wolke 31 wird gebaut. Sie Straße 31, 655

Wolke 32 wird gebaut. Sie Straße 32, 655

Wolke 33 wird gebaut. Sie Straße 33, 655

Wolke 34 wird gebaut. Sie Straße 34, 655

Wolke 35 wird gebaut. Sie Straße 35, 655

Wolke 36 wird gebaut. Sie Straße 36, 655

Wolke 37 wird gebaut. Sie Straße 37, 655

Wolke 38 wird gebaut. Sie Straße 38, 655

Wolke 39 wird gebaut. Sie Straße 39, 655

Wolke 40 wird gebaut. Sie Straße 40, 655

Wolke 41 wird gebaut. Sie Straße 41, 655

Wolke 42 wird gebaut. Sie Straße 42, 655

Wolke 43 wird gebaut. Sie Straße 43, 655

Wolke 44 wird gebaut. Sie Straße 44, 655

Wolke 45 wird gebaut. Sie Straße 45, 655

Wolke 46 wird gebaut. Sie Straße 46, 655

Wolke 47 wird gebaut. Sie Straße 47, 655

Wolke 48 wird gebaut. Sie Straße 48, 655

Wolke 49 wird gebaut. Sie Straße 49, 655

Wolke 50 wird gebaut. Sie Straße 50, 655

Wolke 51 wird gebaut. Sie Straße 51, 655

Wolke 52 wird gebaut. Sie Straße 52, 655

Wolke 53 wird gebaut. Sie Straße 53, 655

Wolke 54 wird gebaut. Sie Straße 54, 655

Wolke 55 wird gebaut. Sie Straße 55, 655

Wolke 56 wird gebaut. Sie Straße 56, 655

Wolke 57 wird gebaut. Sie Straße 57, 655

Wolke 58 wird gebaut. Sie Straße 58, 655

Wolke 59 wird gebaut. Sie Straße 59, 655

Wolke 60 wird gebaut. Sie Straße 60, 655

Wolke 61 wird gebaut. Sie Straße 61, 655

Wolke 62 wird gebaut. Sie Straße 62, 655

Wolke 63 wird gebaut. Sie Straße 63, 655

Wolke 64 wird gebaut. Sie Straße 64, 655

Wolke 65</b

Seite 4. — Böla, Sonntag

Ein Kinderspiel ist die Verrichtung der Hauswäsche mit **Persil** Selbsttätigtes Waschmittel

Garantiert unschädlich! Kein Chlor!

Nach halbstündigem Kochen

Blendend weiße Wäsche!

„Persil“ schont das Gewebe und die Wäsche, wird im Kessel gebleicht, wie von der Sonne auf dem Rasen.

Fabrik: Fettlitz Weid, Wien III./L

Ueberall zu haben.

148

Apotheke A. Thierry's Balsam

Seine Zeit mit der größten Raupe als Schatzkarte.
Geschenkt geschnitten.



Gebe Süßigung, Radikalheilung und Giebelerlangen des anderen Balsam mit tanzenden Sternen wird fruchtbarlich verfolgt und streng bekräftigt. — Zum zufriedeneren Heilwirkung bei allen Erkrankungen der Stoffwechselorgane, Därmen, Husten, Seifereit, Magenleidern, Traktionszonen, Pneumonie, Magenleiden, Empfindungen der Leber und Milz, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Beruhigung, Zahnschmerzen u. Krebskrankheiten, Gliederreissen sc. 12.2 oder 6/1 oder 1 gr. Eisgrünlaföde Strohsek 5.—.

Apotheker A. THIERRY'S
allein echte
CENTIFOLIENSALBE

geschildrig von schwerer Seelennöthe bei Zahn den, Gliedwunden, Verletzungen, Geschwüren, Blasen, entfernt alle in dem Körper eingetragenen Eiterabzüge und macht gewöhnlich raschheile Operationen unnötig. Preis je 100g in alten Weckbox sc. 1 Dose Innen K. 5.00.

Benzopunkt: Spülung zum Schutzgeist des Herrn Thierry in Pragada bei Leibnitz.

ausreichend in den zweiten Apotheken. zu groß in den Medizinal-Arzneihandlungen. 107



Wien

117
Wien
Spezialkleiderlager für Herren-,
• Roben- und Kinderkleider •

Hdolf Verfleißer
Pola, Da Voga H. 34-55

empfiehlt ihr reichst ausser-
thaltiges Lager in fertigen Anzügen,
Überziehern, Raglans, Regen-
mänteln, Pellerinen, Morgen-
sacces, Phantade-Gilets, etc.,
in allen Preislagen.

Der Schafft und die Konfektion
dieser Kleider sind bekannt
tadellos, so daß sie Kleider
nach Maß vollständig ersetzen.

Die Preise sind, da wegen Bar-
verkaufs kein Kreditrisiko ein-
kalkuliert ist, entschieden kon-
kurrenzlos.

Interessante Schaufenster

Ostschinken und Kaiserfleisch

Reichhaltige Auswahl Kinderkleidchen

von 1—15 Jahren

in jeder Qualität u. allen Preislagen, sowohl
in einfacher, wie geputzter Ausführung.

BLÜSEN

Allerletzte Neuheiten in jeder Qualität
und Größe zu verschiedenen Preisen.

Okkasion

I. Serie: Blusen aus feinsten
Wollstoffen zu K 6.50
II. Serie: Blusen aus Seide
und Spitze zu K 10.-

Ignazio Steiner

Görz

Pola
Piazza Foro

Triest

FRITZELACK zum Selbstanstrich „von FUSSBÖDEN.“

i NUMATA beste Emaillackfarbe für Möbel, Türen, etc.

Ueberfleidungen mittelst eigener Patent-Möbelwagen besorgt billigst
k. u. k. Hof-Spediteur

Occultus!

Ein sprechender Wachskopf!

!! Das größte Wunder der Technik!!

Phänomenale Leistungen!

Der Kopf spricht, singt, pfeift, lacht, rechnet, beantwortet jede an ihn gerichtete Frage zu allen Gebieten in zehn Sprachen.

Vorstellungen täglich

ab 5 Uhr nachmittags; an Sonn- und Feiertagen ab 3 Uhr nachm. im Prachtsaal des Hotels Belvedere

Entree:

I. Platz 1 Krone, II. 60 Heller. Kinder u. Militärs bis zum Feldwebel zahlen die Hälfte.

!! Drei vollkommen Kleider !!

enthalten meine 40 Meter Reste um 20 Kronen n. zw. ein modernes Gürtelkleid, ein buntes Birtchärtstkleid und ein fröhliches Sommerkleid, die anderen Reste lassen sich auf Schürzen und Blousen verwenden.

!! Sie werden überrascht sein !!

wenn Sie bei mir Seidenbücher ohne Naht aus besten Stoffleinen, 150 cm breit, 225 cm lang per Stück nur 2 K 75 h bestellen. Rücknahme 6 St.

! Bestellen Sie im eigenen Interesse !

100 Stück festierte Leinwandstücke, zwölf mit Kreuz, gefärbt zw.	K 13.50
24 Stück Leinwandstücke, zwölf weiß grau	13.50
23 Meter Baumwolle Seide 85 cm breit	15.-
23 " " Baumwolle 85 cm breit	16.-
14 " " Bettzeug, blau, weiß aber rot gestreift, 115 cm breit zw	13.50
Sackstoffgetrocknet mit à jour, weiß, gelb und blau à	5.-
Sackstoffgetrocknet mit à jour und Fußbaum, obige Farben à	6.-
Seidenkantliedstücke, jämmerl., gute Ware, unverzüglich, per Stück	3.-
Rücknahme 3 Stück	

! 12 vollkommenen Hemden !

enthalten meine 40 Meter Stuhlbücher Webware, schwere, gute Ware um 22 Kronen. Die anderen Reste lassen sich für die besten Ausstattungen verwenden.

Buchstab per Nachnahme.

Erstklassiges Fabrikversandhaus
Josef Frankenstein, Jaroměř 29, Böhmen

Werkzeuge Weltionen auf 25x16 feinste,
Reparaturkosten bei Werkstatt Schindler.
Den Stellen können keine Werkzeuge gesucht werden.

Achtung!

Franz Perinsiu
Glasermeister
Pola, Via Abbazia Nr. 1

A black and white illustration of a swan swimming towards the left. The swan is depicted with its long neck curved elegantly and its dark feathers contrasting with the light-colored water. The background is minimal, suggesting a simple pond or lake.

An advertisement for "OLLÄ GUMMI". The top half features a black and white photograph of a woman in a white medical or laboratory coat, standing next to a large white cross. Below the photo, the word "OLLÄ" is written in large, bold, serif capital letters. To the right of the photo, the text reads: "ist die nachweislich beste hygienische Gummi-Spezialität. Jedes Stück ist fachlich geprüft." A large white cross is positioned at the bottom right of the advertisement.